Amtliche Bekanntmachungen.

Maßregeln gegen die Verbreitung der Reblaus.

Auf Grund des Gesetzes vom 27. Februar 1878 und 28. März 1885, Maßregeln gegen die Verbreitung der Reblaus betreffend, (Gesetz-Sammlung von 1878 S. 129 und von 1885 S. 97) wird hierdurch für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg Folgendes bestimmt:

1. Das Betreten derjenigen Grundstücke, auf denen das Vorhandensein der Reblaus durch die amtlich berufenen Sachverständigen festgestellt wird, und welche als solche durch Aufstellung von Tafeln, Drahtumfriedigung oder ähnliche Merkmale kenntlich gemacht werden, ist verboten.

Ausnahmen können für einzelne Personen in besonderen Fällen unter den erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen von der Ortspolizeibehörde und von den Leitern der Untersuchungs- und Vernichtungsarbeiten gestattet werden.

2. Von diesen Grundstücken dürfen weder Reben oder Rebtheile, noch sonstige Pflanzen oder Pflanzenentheile, gleichviel ob bewurzelt oder unbewurzelt, noch Weinpfähle, andere Stäbe und Holztheile, welche auf den betreffenden Bodenflächen benutzt worden sind, entfernt werden.

3. Wegen Vernichtung der Reben und sonstigen Pflanzen auf den vorbezeichneten Grundstücken, sowie wegen der Desinfektion des Bodens ergeht in jedem einzelnen Falle besondere Verfügung.

4. Auch den zu 1 bezeichneten Grundstücken ist nach erfolgter Desinfektion jede Kultur des Bodens bis auf weitere Anordnung untersagt.

5. Von den betreffenden Bodenflächen dürfen Erde und Dünger aller Art bis auf Weiteres nicht entfernt werden.

6. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden gemäß § 7 des Gesetzes vom 27. Februar 1878 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

7. Die für die Kreise Naumburg und Querfurt erlassenen Verordnungen vom 28. September 1887 und 8. Mai 1888 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg von 1887 S. 404 und von 1888 S. 167) werden durch diese Verordnung nicht berührt.

8. Für die in den Gemarkungen Freyburg a. U., Zscheiplitz, Dobichau, Wöbelitz, Eulau und Größ des Kreises Querfurt im Jahre 1887 festgestellten Reblausherde bleiben die durch die Verordnungen vom 1. Oktober 1887 und 8. Mai 1888 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg von 1887 S. 404 und von 1888 Seite 188) getroffenen Bestimmungen in Geltung.

Magdeburg, den 10. Juli 1888.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
J. V.: von Arnstedt.

Bekanntmachung, die Beschädigung der Telegraphenanlagen betr.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe, Entwendung von Leitungsdraht u. s. w. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze und zur Strafe herangezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von 15 Mark in jedem einzelnen Falle aus dem Fonds der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können; desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalten verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässigerweise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft 2c.

Halle a. S., den 22. Juni 1888.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Geheime Postrath. Braune.

---

3 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs K. /. D. sind von dem Schiedsmann Herrn Becker zur hiesigen Armenkasse gezahlt.

Halle a. S., den 10. August 1888.

Die Armen-Direktion.

XI. Mitteldeutsches Bundesschießen.

Die offizielle Liste der Preisgekrönten auf Feld-Festscheibe „Deutschland" ist als die erste fertiggestellt worden; zu unserem Berichte in Nummer 182 bieten wir nachstehende Ergänzungen.

Es durften bekanntlich von jedem Schützen nur zwei Schuß abgegeben werden. 564 Schützen betheiligten sich an diesem Schießen; jeder zahlte 5 Mk. Einlage. Von der Gesammteinlage 2820 Mk. kommt statutengemäß der vierte Theil, also 708 Mk. als Abzug zur Schießkasse, das Uebrige, vermehrt um 405 Mk. Bundesbeitrag, wurde als Prämien neben den Ehrenpreisen an die besten Schützen vertheilt. Es erhielten die Herren:

1. Rendant G. Starke-Neu-Weißenfels (Ringe 20,19) den Münzenhumpen, gestiftet von Sr. Majestät dem Kaiser und König.
2. Schlossermstr. B. Gläser-Zwickau (20,19) den silbernen Tafelaufsatz (Stadt Halle, 750 Mk.)
3. Fabrikbesitzer W. Schlemitz-Neu-Weißenfels (20,18) Scheibenbüchse mit Zubehör (Bankier Bethke-Halle, 350 M.)
4. Maler Rich. Jünger-Gera (20,18) silbernes Kaffe-Service (Comm.-Rath Dehne Halle, 300 M.)
5. Schmiedemstr. Strumpf-Bernburg (16,20) Broncefigur mit Metallsäule (Zimmermstr. R. Loest-Halle, 250 M.)
6. Schneidermstr. E. Lübecke-Leipzig (18,18) Etui mit silb. Tafelgeräth (privil. Scheibenschützen-Gesellsch. Dresden, 200 M.)
7. Kaufmann C. Frotzscher-Liegnitz (19,17) Etui mit 18 Zehnmarkstücken (Schützen-Ges. Weißenfels)
8. Fabrikant Schütz-Wurzen (20,16) Pendule (Bau- und Dekorations-Commission, 180 M.)
9. Brennereibesitzer Rud. Scholz-Ludwigsdorf i. Schl. (16,19) Standuhr (Pfälzer Schützen-Ges.-Halle, 160 M.)
10. Förster U. Klitzch-Rohrsdorf bei Königsbrück (18,17) Etui mit silb. Tafelgeräth (Schützen-Ges. Gera, 150 M.)
11. Schlossermstr. Herm. Bernhold-Freiberg i. S. (14,20) Bowle aus Bronce (Weinhandlung Jordan-Halle, 150 M.)
12. Bau-Unternehmer R. Stecher-Cassel (15,19) Kronleuchter aus Hirschgeweihen (Fabrikbes. Fritsch, 150 M.)
13. Kaufmann R. Thalemann-Gera (15,18) Etui mit silb. Tafelgeräth (Schützen-Ges.-Magdeburg, 130 M.)
14. Feldwebel L. Bauer-Naumburg (16,17) Standuhr (Leipziger Schützen-Ges., 125 M.)
15. Büchsenmacher R. Steinhausen-Schönebeck (16,17) gemalten Fensterovalsatz (Kaufmann H. Heckert-Halle, 120 M.)
16. Vollziehungs-Beamter W. Pötzsch-Bernburg (17,16) Etui mit 12 Löffeln (Berliner Schützengilde, 110 M.)
17. Fabrikant Edm. Hintze-Ohrdruf i. Th. (19,14) Etui mit 10 Zehnmarkstücken (Bürger-Schützengilde Weißenfels, 100 M.)
18. Büchsenmacher R. Schrader-Göttingen (14,18) Etui mit silb. Tafelgeräth (Schieß-Commission, 100 M.)
19. Rentier W. Wirth-Pankow b. Berlin (15,17) silb. Tafelaufsatz (Gebichtsemer Schützen-Ges., 100 M.)
20. Landwirth Osk. Prieger-Gerenth b. Coburg (17,15) seidenes Kleid (Firm Neue-Halle, 100 M.)
21. Fabrikant C. Schmidt-Schkeuditz (18,14) gemalten Glasportal (Firm. C. Heckert-Halle, 80 M.)
22. Kaufmann E. Schmidt-Dresden (11,20) Etui mit silb. Tafelgeräth (Berliner Schützengilde, 75 M.)
23. Fabrikant W. Albrecht-Leipzig (12,19) Metall-Bowle (Festhallenwirth Br. Töpel, 75 M.)
24. Kaufmann L. Handwerk-Borna (15,16) Etui mit silb. Besteck (Schützen-Ver. Weißenfels, 70 M.)
25. Fischhändler Mor. Müller-Oschatz (16,15) Etui mit silb. Löffeln (Dienstag-Kegel-Gesellsch. im Stadtschützenhaus, 65 M.)
26. Bäcker O. Tolle-Braunschweig (16,15) Portemonnaie mit Inhalt (Freiwillige Sammlung der Leipziger Schützengilde, 60 Mark.)
27. Kaufmann Aug. Borghardt-Wernigerode (16,15) Etui mit 10 gold. Fünfmarkstücken (Schützen-Ges. Arnstadt.)
28. Hofkonditor A. Kranzler-Berlin (19,12) Standuhr mit Konsole (Glauch. Schützen-Ges. in Halle, 50 M.)
29. Drechslermeister F. R. Schochert-Berlin (10,20) Regulator (Schützengilde Bernburg, 50 M.)
30. Privatmann Gustav Stöhr-Zeulenroda (12,18) Etui mit 50 M. (Schützengesellsch. Zwickau.)
31. Kaufmann O. Schlimper-Grimma (12,18) goldene Damenuhr (Frauen der Dienstags-Lotto-Gesellschaft im „Preuß. Hof" Halle, 50 M.)
32. Kaufmann P. David-Frankfurt a. O. (13,17) Etui m. silb. Kaffeelöffeln (Freihandschützengesellsch. Wurzen, 43 M.)
33. Buchdrucker M. Reiche-Borna (13,17) Vase und 2 Kannen (O. Schubert-Hartmannsdorf i. Erzgeb., 40 M.)
34. Optiker F. Röttig-Dresden (14,16) Karte mit 40 M. (Freihand-Schießverein Liegnitz.)
35. Mechaniker Rob. Felsmann-Freiberg i. S. (14,16) Regulator (Schützengilde Jena, 36 M.)
36. Messerschmied O. Bergmann-Chemnitz (16,14) Etui mit sechs Fünfmarkstücken (Freihandschützenverein Großenhain.)
37. Büchsenmacher W. Frühe-Mühlhausen (16,14) baar 30 M. (Schützengilde Soran.)
38. Kunstfeuerwerker H. Pfeiffer-Giebichenstein (10,19) silb. Schreibzeug (Bürgerschützengilde Hettstedt, 30 M.)
39. Rentier A. Förtie-Berlin (12,17) Etui mit Goldmünzen (Büchsenschützen-Comp. Weimar, 30 M.)
40. Büchsenmacher R. Schürer-Plauen i. V. (12,17) Schreibzeug (Kegel Klub „Neuntödter" Halle, 30 M.)
41. Büchsenmacher A. Schröder-Mühlhausen (13,16) Christbaumuntersatz mit Musik (C. A. Nagel-Leipzig, 30 M.)
42. Fabrikbes. Max Schönherr-Chemnitz (14,15) Tafelaufsatz Schützengilde Freiberg i. S., 30 M.)
43. Techniker Jul. Lumbohm-Querfurt (14,15) 30 M., (drei Freihandschützen von Riesa.)
44. Faktor H. Hahn-Zwönitz (15,14) Trauchirbesteck (Drei Mitglieder des Casseler Schützenvereins, 26 Mark) u. 4 Mark baar.)

Kleine Mittheilungen.

* [Folgender Doppelselbstmord eines Liebespaares] wird dem N. W. Tbl. aus Budapest vom 8. d. M. telegraphirt: Der Besitzer des Gasthauses „Zu den zwei Tauben" Karl Losonczy, hat vor sechs Monaten die Bertha Armagy, die achtzehnjährige, schöne Tochter eines Sator-Aljaer Ujheher Einwohners, heimgeführt. Die junge Frau, welche im Geschäfte ihres Gatten mithalf, war bald Gegenstand der eifrigsten Huldigungen mancher Gäste, weswegen es oft Zwistigkeiten zwischen dem jungen Ehepaare gab. Am auffallendsten waren die Bemerkungen des vierundzwanzigjährigen Johann Palffy, der in Budapest in der Herrenmodewarenhandlung des Ferdinand Sir als Kommis angestellt war. Gestern Nachmittag war Palffy zum letzten Male in Losonczys Gasthaus. Um neun Uhr Abends bemerkte Losonczy plötzlich, daß seine Frau aus dem Hause verschwunden war. Er dachte sogleich, sie sei entflohen, war überzeugt, daß die junge Frau es nur mit Palffy gethan haben könne, und sofort erstattete er die polizeiliche Anzeige, daß seine Frau mit achthundert Gulden verschwunden sei. Die polizeilichen Nachforschungen in verschiedenen Hotels führten aber zu keinem Ergebniß. Heute Morgen erhielt Losonczy bei Sir, daß Palffy seinen Posten am 1. August verlassen habe und im Hause Malergasse Nr. 7 ein Zimmer bewohne. Losonczy eilte in die bezeichnete Wohnung und begann an die Thür zu pochen; da vernahm er ein leises Geflüster im Zimmer, und gleich darauf fielen drei Schüsse. Losonczy sprengte nun mit Hilfe der herbeigeeilten Hausleute die Thür — da lag sein Weib blutüberströmt, mit durchschossener Stirn, ganz angekleidet im Lehnsessel, während im Bette Palffy lag, entkleidet, mit durchschossenem Kopfe. Auf einem seiner Füße lag der Revolver. Die unglückliche Frau war noch nicht todt, sie konnte noch einige Worte sprechen; man schaffte sie auf die Klinik, bei Palffy aber erwiesen sich die Wiederbelebungsversuche als unnütz, und die Leiche wurde ins Rochusspital gebracht. Im Zimmer fand man mehrere Briefe, aus welchen hervorgeht, daß Palffy und Frau Losonczy im gegenseitigen Einverständnisse aus dem Leben geschieden sind. Die 800 Gulden haben sich bei ihnen nicht vorgefunden.

* [Schreikinder zur Abschreckung von Mitpassagieren] bietet ein amerikanisches Blatt in folgendem Inserat aus: Durch jahrelanges Arbeiten und die unverdrossenste Mühe ist es dem Chef unserer Manufaktur für Reisende gelungen, künstliche Kinder herzustellen, welche in Eisenbahnwaggons ganz ebenso schreien, wie die natürlichen. Es kann garantirt werden, daß in ein Coupee, aus welchem die Stimme eines solchen künstlichen Schreihalses ertönt, kein anderer Reisender einzusteigen wagt, und unsere geehrten Kunden sind daher durch eine derartige Vorsichtsmaßregel vollständig sicher, stets allein zu reisen. Ein künstliches Kind Nr. 1 (Schrelhals erster Klasse, mit ausnehmend malitiösem Timbre der Stimme und fünffacher Steigerung mit Ausstoßen von bösartigen und eigensinnigen Tönen) 10 Dollar; ein künstliches Kind Nr. 2 (mit nicht sehr heftigem aber lamentablem und unausstehlichem Gewinsel) 5 Dollar; ein gewöhnliches künstliches Kind Nr. 3 (welches blos von Zeit zu Zeit wahrhaft erschreckende Töne ausstößt und ganz bequem in der Tasche eines Oberrockes nachgetragen werden kann) 2½ Dollar.

* [Die Brandkatastrophe in der De Beers Diamantmine in Kimberley,] über welche telegraphisch wiederholt berichtet worden ist, wird jetzt in brieflichen Mittheilungen ausführlich geschildert. Englischen Blättern entnehmen wir folgende Einzelheiten: In wahrhaft wunderbarer Weise retteten von den 800 Leuten, welche in der Unglücksnacht in dem brennenden Bergwerk arbeiteten, 43 Weiße und 460 Eingeborene ihr Leben. Ueber die Entstehung des Feuers ist nur bekannt, daß es zuerst im Eingangsschacht in einer Tiefe von 500 Fuß entdeckt wurde. Trotz aller Bemühungen, die Flammen zu ersticken, glich der Schacht in wenigen Minuten einem feurigen Ofen. Das Feuer erreichte bald die verschiedenen Abtheilungen und Alles eilte nach den Leitern und Winden. Die Taue der Letzteren zerrissen und die Insassen stürzten in den brennenden Schacht zurück. Viele müssen dabei ums Leben gekommen sein, aber kein Ueberlebender ist da, um die Sache zu erzählen. Die bedächtigsten Weißen zogen sich in einen alten Stollen zurück, wo die Aussicht auf Rettung größer war. Die eingeborenen Arbeiter folgten ihnen, ohne daß eine Panik Platz gegriffen hätte, wie Schafe. Dort blieben die Leute bis zum Morgen in dichte Rauchwolken eingehüllt, ungewiß, wie weit die Feuersbrunst schon gedrungen war. Darauf beschlossen sie höher hinauf zu dringen. Der Gang die schmalen Leitern hinauf, durch die engen Schlupflöcher in der qualmigen Luft soll aller Beschreibung gespottet haben. Einer nach dem Anderen erreichten sie den 380 Fuß tiefen Stollen und gelangten von da durch den einzigen engen Ausgang, welchen jener Theil der Werke besitzt, an das Licht des Tages. Alsbald wurden Leute hinabgeschickt, um die noch im Bergwerk Befindlichen zu retten und schafte es dabei nicht an heldenmüthiger Aufopferung. Der Generaldirektor Gardner Williams leitete die Rettungsarbeiten mit unermüdlicher Energie. Der Unternehmer Armstrong kam ums Leben, als er seine Arbeiter warnen wollte. Der erst kürzlich in Kimberley angekommene Bergwerksinspektor Lindsey, welches sich im Fahrstuhl mit drei Begleitern in die Tiefe ließ, sobald er gemerkt hatte, daß etwas nicht in Ordnung war, muß bei der Fahrt erstickt sein. Am 13. Juli ließ der Regierungs-Bergwerksinspektor keine Leute mehr in den Schacht hinabsteigen, um unnöthige Opfer zu verhüten. Von der Zeit ab gab man jede Hoffnung, noch weitere Menschenleben zu retten, auf und richtete die ganze Kraft darauf, den Rauch aus dem Bergwerk zu schaffen. In einer Tiefe von 380 Fuß fand man später einige Leichen.

* [Ueber das traurige Geschick eines Millionärs] berichtet die „N. A. Z." Folgendes. In der neuen Hochstraße machte vor einigen Tagen ein Kaufmann seinem Leben durch Erhängen ein Ende, der einst glänzend situirt war. Als Sohn eines reichen Hamburger Kaufmanns H. hatte er von seinem Vater außer einem blühenden Geschäfte ein Vermögen von über 2 Millionen Mark geerbt. In der Gründerzeit betheiligte sich H. an Börsenspekulationen und verlor sein ganzes Geld, mußte auch das gutgehende Waarengeschäft aufgeben und zog mit den Trümmern seines Vermögens, etwa 80,000 Mark, nach Berlin, wo er ein Tuchgeschäft einrichtete. Ende 1882 mußte er auch dies aufgeben und behielt als Rest seines ungeheuren Vermögens etwa 5000 Mark übrig. Der unglückliche Mann konnte davon nicht leben und mußte nun eine Stellung als Kommis mit 60 Mark annehmen, aber eine längere Krankheit zwang ihn, auch diese Stellung aufzugeben, und seit mehreren Jahren stellungslos, sah der ehemals reiche Mann Anfangs dieses Monats sein Vermögen bis auf — 20 Pfennige zusammengeschmolzen, eine Summe, die gerade noch für einen Strick ausreichte. Bei dem 42jährigen Selbstmörder wurde in der That nur ein leeres Portemonnaie vorgefunden.

* [Eine kulturgeschichtliche Merkwürdigkeit.] Die Ruine Frankenstein bei Darmstadt (an der Bergstraße) ist in kulturgeschichtlicher Beziehung eine Merkwürdigkeit durch das sogenannte „Gielslehen", das man zwar häufig als bloße Sage bezeichnen hört, das aber, wie in der „Frankfurter Zeitung" bemerkt wird, historisch vollständig verbürgt ist. Die Herren von Frankenstein waren es, welche im 15. und 16. Jahrhundert gegen eine Jahresrente von 12 Malter Korn und 2 Gulden 12 Kreuzer sich verpflichtet hatten, für Darmstadt einen Eisel zu halten, auf welchen alljährlich am Aschermittwoch unter dem Jubel der Volksmenge diejenigen Weiber durch die Stadt geführt wurden, die ihren Mann gepriegelt hatten. Das Recht, den Eisel zu führen, war je nach den Umständen verschieden. Hatte die Frau ihren Gatten „mit hinterlistiger Bosheit" geschlagen, ohne daß er sich wehren konnte, so führte ihn der Frankensteiner Bote; war aber der Mann in offener Fehde mit seiner ehelichen Hälfte zusammengerothen, so mußte er den Eisel selbst führen. Das Mittel scheint sich übrigens bewährt zu haben, denn, wie aus einem Schreiben des Rathes zu Darmstadt vom Jahre 1535 hervorgeht, wurde dieselbe Strafe später auch auf schlagsüchtige Männer ausgewendet. Die Herren von Frankenstein verwahrten sich aber dagegen und machten geltend, daß sie nur für böse Weiber den Eisel zu stellen hätten. Noch im Jahre 1555 schickte der fürstliche Beamte Johann Senger den Frankensteiner Eisel nach Darmstadt, weil wieder einige Frauen ihre Männer geschlagen hatten, und zwar bemerkt er dabei, daß die Herren von Frankenstein den Meister Langobr nicht allein nach Darmstadt, sondern nöthigenfalls auch nach Pfungstadt, Nieder Ramstadt und anderen Orten der Grafschaft Katzenellenbogen zu schicken hätten — eine Forderung, die abermals einen Widerspruch zur Folge hatte. Die Darmstädter hielten nun mit der Zahlung der Rente an die Frankensteiner zurück, keine von beiden Parteien wollte nachgeben, und so schlief das „Gielslehen" gegen Ende des 16. Jahrhunderts völlig ein, indem man es den Bürgern fortan überließ, „ihre übermuthigen, stolzen, giftigen und dessen Weiber" selber in Zucht zu halten.

* Für junge Mütter. London, 7. August. Vor zehn Tagen kam die Kinderwärterin des Kaufmanns Dovin mit ihrem Pflegling heim. Sie schob das Kind bei ihren Ausgängen stets in einem Handwägelchen vor sich her; als sie dasselbe auf den Arm nahm, fiel aus den Windeln ein nett zusammengefalteter Brief, der als Aufschrift die Worte: „Für die junge Herrin" trug. Die romantisch angelegte, noch im jugendlichen Alter stehende Kinderwärterin komponirte sich im Fluge, daß irgend wer in die schöne Frau des Hauses verliebt sei, der auf diese Weise ein Geständniß mache, und in ihrem Innern dachte sie, es geschehe dem Herrn, der ein solcher Grobian sei, schon recht, wenn sich die Frau einen Liebhaber nehme. Voll Diensteifer benützte sie die erste Gelegenheit, um Mrs. Dovin den Brief zuzustecken. Ueberrascht öffnete die junge Frau das Schreiben, der Inhalt war folgender: „Wissen Sie, zärtliche Mutter, auf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18880812023/fragment/page=0001

45. Goldarbeiter F. A. Siegel-Leipzig (16,13) Obstmesserständer Freihandschützengel. Grimma, 25 Mk.) und 5 Mk. baar.
46. Hans Focke-Dresden (16,13) Teppich (aus Mühlhausen gesandt, 25 Mk.) und 5 Mk. baar.
47. Büchsenmacher J. Fleischer-Zwickau (18,11) Etui mit 3 silb. Eßlöffeln (Freihandschützenverein Pirna i. S., 25 Mk.) und 5 Mk. baar.
48. Gastwirth R. Domack-Berlin (19,10) Schützenpokal (M. Reiche-Halle, 25 Mk.) und 5 Mk. baar.
49. Lohgerber R. Budtenberg-Gerbstedt (20,9) 20 Mk. (Brennereibes. Scholz-Ludwigsdorf i. Schl.) und 10 Mk. baar.
50. Maschinendauer H. Meude-Chemnitz (10,18) sechs silberne Theelöffel (Moabiter Schützengilde, 20 Mk.) und 10 Mk. baar.
51. Fabrikant W. Möwes-Berlin (14,14) sechs silberne Theelöffel (Schützenkorps Naumburg, 18 Mk.) und 12 Mk. baar
52. Kaufm. E. Holze-Weißenfels (14,14) zwei silb. Eßlöffel (Schützengilde Eberswalde, 16 Mk.) und 14 Mk. baar.
53. Bäckermstr. G. Koch-Ilberstädt (14,14) silbernen Becher (Schützen-Ges. Cönnern, 15 Mk.) und 10 Mk. baar.
54. Kaufm. O. Meißner-Bautzen (15,13) eine Handtasche (Drei Schützen aus Wildenfels, 15 Mk.) und 10 Mk. baar.
55. Amts-Vorsteher V. Hoppe-Groß-Rackwitz bei Liegnitz (15,13) 10 Mk. (Fabrikbes. G. Richard in Spremberg) und 15 Mk. baar.
56. F. R. Tolitz-Ilberstädt (18,10) 10 Mk. (Friedr. Knecht-St. Gallen) und 15 Mk. baar.
57. Fleischermstr. O. Mönch-Burg b. Magdeburg (19,9) 5 M. (G. Findeisen) und 15 Mk. baar.

Ferner erhielten an Geldprämien aus den Einlagen 11 Schützen je 20 Mark, 20 Schützen je 18 Mark, 30 Schützen je 15 Mk., 30 Schützen je 12,50 Mk., 30 Schützen je 10 Mk., 50 Schützen je 7,50 Mark, 7 Schützen je 6 Mk. und 45 Schützen je 5 Mk. Im Ganzen wurden somit prämiirt 280 Schützen.

Aus der Stadt und Umgebung.

* [Sedanfest.] Die Vorstände sämmtlicher communalen Vereinigungen treten heute Abend zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um über die zu treffenden Arrangements der geplanten gemeinsamen Feier des Sedanfestes zu berathen.

* [Sommerfest.] Der kommunale Verein „Union" zu Giebichenstein feiert morgen Nachmittag auf „Silberitz Berg" sein Sommerfest.

* [Glaser-Innung.] Behufs Wahl eines Gesellen-Ausschusses und zweier Beisitzer bezw. Stellvertreter zum gewerblichen Schiedsgericht des Innungs-Ausschusses waren durch den Vorstand der hiesigen Glaser-Innung sämmtliche bei hiesigen Innungs-Mitgliedern in Arbeit stehende Glasergesellen nach „Freyberg's Garten" zu einer Versammlung eingeladen. Der Obermeister Herr Runkewitz wies die Erschienenen auf die gesetzlichen Vorschriften hin, als man jedoch zur Wahl schreiten wollte, erklärten die Gesellen einmüthig, in dieselbe nicht eintreten zu wollen. Somit auf die ihnen bei der Verwaltung verschiedener Innungs-Institutionen als Gesellen eingeräumten Rechte Verzicht leistend, verließen sie sämmtlich den Saal. Der hiesige Magistrat wird nunmehr auf Antrag der Innung Veranlassung nehmen, aus der Zahl der Gesellen im Zwangswege die Betreffenden zu ernennen, die bei Vermeidung von Strafen sich dem Amte unterziehen müssen.

* [Die Halle'sche Freiwillige Feuerwehr], frühere Turnerfeuerwehr, hielt gestern Abend unter Vorsitz des Kommandeurs, Herrn Baumeister O. Stengel ihre Generalversammlung ab. Vornehmlich wurde über die Feier des 20jährigen Bestehens der Feuerwehr gesprochen, die in hervorragender Weise im kommenden Monat im „Prinz Carl" stattfinden wird. Einladungen werden ergehen an die städtischen Behörden, die benachbarten Feuerwehren und ehemalige Mitglieder. Die gedachte Feuerwehr bildete sich im Herbst 1868 aus Mitgliedern des Halle'schen Turnvereins und übertrug das Commando dem verstorbenen Herrn Dr. Otto Ule, welcher bekanntlich am 7. August 1876 in seinem Berufe beim Brande des Klempnermeister Stümpel'schen Hauses in der großen Ulrichstraße verunglückte. Die Feuerwehr, die später von der ursprünglichen Bestimmung, daß das Mitglied auch Turner sein müsse, Abstand nahm, ist bei allen Herrorts seit ihrem Bestehen entstandenen Bränden in Thätigkeit gewesen und hat ihre Schuldigkeit im vollen Maße jederzeit gethan. Herr Baumeister Stengel steht der Feuerwehr seit dem Tode des Herrn Dr. Ule vor. Möge das Institut noch lange in seiner bisherigen Tüchtigkeit zum Wohle der Einwohnerschaft bestehen.

* [Victoriatheater.] Gestern Abend gelangte zum ersten Male „Tilli" in 4 Akten von Stahl, zur Aufführung und gehört dasselbe zu den besseren Erscheinungen auf diesem Gebiet. Die Inscenirung war eine recht gelungene und machte Herrn Wüpper, als tüchtigem Regisseur alle Ehre, auch war das Zusammenspiel der Darsteller ein recht abgerundetes und man sah es aus Allem, daß dieselben mit Liebe und Lust bei der Sache waren. Lina Treumann war ganz der liebe, herzige, muntere Mädchencharakter, wie ihn das Stück vorschreibt. Ihr Spiel war durchaus natürlich ohne alle Effekthascherei und namentlich in den Scenen mit ihrem Vater ganz prächtig. Die Ella, die ruhige Cousine Tilli's gab Martha Kaiser (? der Zettel sagte so) vortrefflich und reizend war die Naivetät, mit der sie vom Hauslehrer begehrte, er möge sie entführen. Otto Wendt, als Dr. Müller, zeichnete den Hauslehrer, Gentleman, fidelen Lebemann und Liebhaber mit der ihm eigenen Routine und erfreute durch seine Noblesse. Einen prächtigen Bankier Rebus gab Ludwig Wüpper ab, so recht das getreue Abbild eines gemüthlichen Ehemanns und zärtlichen Vaters, ebenso wurde die adelsstolze Frau Rebus von Minna Mosevius elegant und geschickt gespielt. Alma Hohlfeld (? nach dem Zettel) gab die Kunstreiterin Corinna mit großer Virtuosität, August Grosse war als Alfred recht brav und natürlich, auch war der Baron Strauß durch Hugo Fischer gut vertreten. Selbst der Diener und die Dienerin hatten in Richard Beyer und Elsa Becker geeignete Repräsentanten und bleibt uns zum Schluß nur noch des durch Ferd. Treumann gegebenen 9jährigen Oscar Rebus lobend Erwähnung zu thun. Möge die Direktion fortfahren auf dem Gebiete des besseren Lustspiels ihr Repertoir zu erhalten und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

* [Das Sommer-Wein Restaurant] der hiesigen Firma J. Grün vor dem Festplatze, welches sich während der Festtage des Bundesschießens eines großen Zuspruchs zu erfreuen hatte, wird nach dem heutigen, letzten Concerte ebenfalls geschlossen werden.

* [Feuer.] In der chemischen Fabrik von Huth und Richter, zwischen Völlberg und Wörmlitz belegen, entstand gestern Abend gegen 7 Uhr in der unteren an der Saale gelegenen kleineren Fabrik, wie man hört, durch Ueberkochen eines mit Oel gefüllten Behälters Feuer. Dasselbe verbreitete sich mit großer Schnelligkeit über das obere Stockwerk des Fabrikgebäudes, das vollständig ausbrannte, während die unteren Räumlichkeiten vom Brande verschont blieben. Zur Bewältigung desselben waren die Spritzen aus den umliegenden Ortschaften herbeigeeilt; auch aus hiesiger Stadt war die Feuerwehr erschienen und bemerkte man bald, wenn diese auch etwas spät, erst gegen 8 Uhr eintraf, deren thatkräftiges Eingreifen. Gegen 9 Uhr war das Feuer gelöscht. Die obere, erst vor einigen Jahren neu erbaute Fabrik ist nicht in Mitleidenschaft gezogen worden.

* [Die 1000. Maschine.] Die Hallesche Teigtheilmaschinenfabrik von H. Bertram in der Ludwigstraße begeht in diesen Tagen das Fest der Herstellung der 1000. Teigtheilmaschine. Anläßlich dieses Geschäftsjubiläums giebt der Fabrikant seinen Arbeitern ein Sommerfest.

* [Bohrversuche.] An der Stelle, an der Saale bei Giebichenstein, wo die neue, behördlicherseits genehmigte Brücke, (Eisenconstruction) über die Saale — Verbindung der beiden Saalufer — errichtet werden soll, werden zur Zeit Bohrversuche unternommen, um festzustellen, wie tief das Fundament zu den Steinpfeilern gelegt werden muß. Erst in einer Tiefe von 7 Metern ist man auf belastungsfähigen Felsen gestoßen. Mit den Fundamentarbeiten wird voraussichtlich dieses Jahr noch begonnen werden. Die Brücke wird für Personen- und Fuhrverkehr eingerichtet werden, die Pachtung übernimmt der jetzige Pächter der Pontonbrücke, Herr Winter in Cröllwitz.

* [Polizeinachricht]. In der Nacht zum 11. dss. wurde einem schlafenden Passagier im Wartesaal III. Cl. auf hiesigen Bahnhofe von einer fremden Person das Taschentuch entwendet, infolgedessen sich ein Streit entspann. Einen hinzueilenden Schaffner bedrohte der Dieb, der als Vagabond bekannt ist, mit einem Dolchmesser. Er wurde verhaftet.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 10. August.

Aufgeboten: Der Sergeant und Zahlmeister-Aspirant Karl Gottlob Knabe, Erfurt und Auguste Charlotte Amande Helene Renner, Wörmlitzerstr. 50. — Der Fabrikbesitzer Ernst Meinel, Lindenstr. 16 und Helene Huth, Nienevestr. 1. — Der Bäckermstr. Heinrich Friedrich Adolf Hamann und Marie Lina Schneider, Schraplau. — Der Grenz-Aufseher Karl Wilhelm Fritz Knappe, Emmerich und Johanne Christiane Auguste Emilie Kuhns, Halle.

Geboren: Dem Gürtler Karl Bergunder 1 S. Friedrich Hermann Karl, Geiststr. 45. — Dem Kaufmann Adolf Kellert 1 S. Sophienstr. 4. — Dem Maurer Louis Hiller 1 T. Klara Helene, Breitestr. 38. — Dem Maurer Otto Haad 1 S. Albert Otto, Mittelwache 13. — Dem physiologischen Chemiker William Thiene 1 T. Margarethe Irene Gertrud, Breitestr. 22. — Dem Maurer Gustav Fiedler 1 T. Emma Gertrud, Wuchererstraße 19a. — Dem Dienstmann Paul Berger 1 S. Paul Robert, Mittelwache 13.

Gestorben: Der Instrumentenmacher Gottfried Albin Göpel 22 J. 4 M. 1 T. Laurentiusstr. 13. — Des Handarbeiter Franz Richter S. Bruno 8 M. 27 T. Weingärten 14. — Der Privatmann Johann Gottlob Zinke 84 J. 7 M. 9 T. Klinik. — Die Bierverleger-Wittwe Friederike Rosine Krieg geb. Kranie 64 J. 5 M. 9 Hirtenq. 9. — 1 unehel. T.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Leipzig, den 10. August. (Schwindel.) Die Allgem. Deutsche Frauenzeitung, ein jüngst erst gegründetes Unternehmen, gab an, daß sie 20000 Auflage habe. Drei größere Firmen schickten hierauf in dieser Höhe Prospekte, die beigelegt werden sollten, ein und bezahlten dementsprechend. Kurze Zeit

---

welche Weise Ihr Kind außer dem Hause behütet wird? Ihre Kinderwärterin spazirt mit ihren Freundinnen umher, schiebt das Wägelchen einfach unter einen Baum, Baby aber kann sich todtschreien, Niemand kümmert sich darum. Zum Beweise, daß ich nun ein Menschenfreund und kein Verläumder bin, habe ich diese Epistel auf der Decke Ihres Kindes geschrieben, sie dann unter die Windeln versteckt, ohne daß mich wer gehindert. Wie aber, wenn ich ein Wüterich gewesen, der Baby ein Leid zugefügt?" Mrs. Dovin eilte, den Brief ihrem Gatten zu zeigen, dieser beruhigte sie und ersuchte sie, ihm das Weitere zu überlassen. An einem der nächsten Tage machte die Kinderfrau wie gewöhnlich, ihre Promenade mit dem Kleinen, in der Dämmerung kehrte sie heim, bald darauf ertönte im Flur ein markerschütternder Schrei. Mrs. Dovin und ihr Gatte, sowie die Dienerschaft eilten hinab, sie fanden die Kinderfrau an allen Gliedern zitternd, bleich vor Entsetzen, in ihren Händen hielt sie eine große Puppe, gekleidet in Baby's Wäsche und Deckchen. Schluchzend sank sie zu Füßen der Herrschaft, der Herr ergriff sie am Arme und geleitete sie in's Zimmer. Zu ihrer unbeschreiblichen Freude fand sie Baby ruhig schlummernd am Ruhebett liegen. Von fürchterlicher Angst erlöst, jubelte sie hoch auf, doch alsbald wurde die reine Seligkeit dadurch getrübt, daß sie ein Constabler auf die Polizei brachte. Bei der heute gegen die Kinderwärterin stattgehabten Verhandlung erzählt Mr. Dovin mit bebender Stimme dem Richter, daß er vollkommen Zeit gefunden, einen Kleiderwechsel zwischen seinem Kinde und der mitgebrachten Puppe vorzunehmen, ohne daß sich die Wärterin auch nur nach ihrem Pflegling umgewendet. Er sagt: „Böse Menschen und Thiere hätten mein Kind anfallen können und Niemand wäre zu seinem Schutze bereit gewesen. Ich verlange die strengste Bestrafung dieses Weibes." Die Kinderfrau, eine hübsche Person, Namens Ann Dyle, weiß nicht das Geringste zu ihrer Entschuldigung vorzubringen, sie muß anerkennen, daß sie für geringe Mühe guten Lohn und gute Verpflegung hatte, nur bittet sie, den Schreck zu bedenken, als sie die Puppe sah; dies sei schon genügende Strafe gewesen. In Erwägung des fürchterlichen Schmerzes, den ihre Leichtfertigkeit hätte den liebenden Eltern verursachen können, verurtheilt der Richter Ann Dyle zu vier Monaten Zwangsarbeit und nebstbei wird auf Befehl in ihr Dienstbuch die Bemerkung eingetragen: „Als Kinderpflegerin nicht verläßlich."

* [Ein einfaches Mittel.] Ueber die Entfernung von fremden Körpern aus dem Auge theilt ein amerikanischer Arzt Folgendes mit: Derselbe befand sich auf einer Lokomotive, als ihm ein Stückchen Asche ins Auge flog, welches sogleich den heftigsten Schmerz verursachte. Durch Reiben mit der Hand versuchte er dasselbe zu entfernen, als ihm der Führer der Lokomotive den Rath gab, nicht das betroffene Auge, sondern vielmehr das andere Auge zu reiben. Der Arzt befolgte nun den Rath, und nach minutenlangem Reiben bewegte sich das Aschenkorn nach dem unseren Augenwinkel zu, wo es leicht entfernt werden konnte. Der betreffende Arzt hat diese einfache Weise nachher oft angewendet und versichert, niemals einen Mißerfolg gehabt zu haben, wenn nicht der fremde Körper so scharf war, daß er den Augapfel geritzt hatte und nur mittelst Operation entfernt werden konnte.

* [Ein neuer Komet] wurde am Abend des 7. August von dem bekannten amerikanischen Kometenentdecker Brooks entdeckt. Der neue Himmelskörper stand um diese Zeit im Sternbilde des großen Bären und zeigte eine nach Osten gerichtete Bewegung. Die Beobachtungen der nächsten Tage werden zeigen, ob der jetzt noch lichtschwache Komet noch glänzender werden wird, oder ob er sich schon wieder von der Sonne entfernt. Der Komet steht so nördlich, daß er während der Nacht beobachtet werden kann.

* [Von dem unbeschränkten Realismus], der einzelne Bühnen Amerikas beherrscht, erzählt Alexander Strakosch, welcher als Recitator 11 Monate lang die Vereinigten Staaten durchzogen hat, aus seinen Erfahrungen folgenden Zug: „Ich saß in einem Volkstheater ein englisches Rührstück. Im zweiten Akte stürzten sich einige der handelnden Personen von einer Brücke in einen Fluß. Aber diesen Fluß stellt nicht etwa ein Stück bemalter, durch Theaterarbeiter von der Versenkung aus in schaukelnder Bewegung erhaltener Leinwand dar, sondern man hatte echtes, „nasses" Wasser über die Bühne geleitet. Auf demselben wiegen sich einige kleine Dampfer, aus deren Kaminen Rauch aufsteigt. Die Darsteller stürzen sich kopfüber ins feuchte Element und — so schreibt der Verfasser vor — einige Personen zu ihrer Rettung ihnen nach. Dann fällt der Vorhang. Von der Gallerie ertönt ein heftiges Zischen, man pfeift mit kleinen Instrumenten. Ich werde von meinem Nachbar belehrt, daß dies das Zeichen des höchsten Beifalls der geehrten Zuhörerschaft ist. Nach einigen Sekunden hebt sich der Vorhang und die Darsteller erscheinen auf der Bühne, um zu danken — Alle von Wasser triefend, mit völlig durchnäßten Kleidern, fröstelnd und zitternd."

* [Es muß doch Magen geben, die mehr ertragen können, als Schuhnägel!] So schreibt die „Straßburger Post" und erzählt folgende „wahre Geschichte" vom Lande: Zum Mittagessen bringt das hübsche Töchterchen des Meisters diesem eine dampfende Schüssel voll Gemüse hinaus in die Grube. Mit einem herzlichen „Guten Appetit" kehrt sie flugs wieder ins Dorf zurück, die Haushaltungsarbeiten fortzusetzen. Der Meister haut heute tüchtig drauf los, denn das kalte Wetter hat ihm den Magen ausgehöhlt. „Weiß nicht", sagte er zu seinem Kumpan, „der Speck ist gut, aber das getrocknete Kraut, obwohl recht weich gekocht, sieht etwas braun aus und schmeckt ziemlich bitter. Die Kleine muß zu stark gefeuert haben." Doch der Magen wird gefüllt und die Schüssel geleert. Nach einem Schläfchen gehts wieder ans Tagewerk. Ein bischen Zerren im Unterleib spürt der Meister. „O' wird wohl das Wetter sein", denkt er und nimmt noch einen guten Schluck „Selbstgebrannten". — Es ist Sonntag Nachmittag. Der Meister will ins Wirthshaus, Tagesneuigkeiten erfahren; bald kommen die Kreis- und Bezirkstagswahlen und da muß man doch auch die allgemeine Stimmung kennen lernen und in den Wirthshäusern gibt's Freibier! „Kleine, hol' mir mal die Tabakshblätter, die ich vom Onkel mitgebracht habe", sagte er zu der Tochter beim Anziehen; „du wirst sie oben auf der „Kaschi" finden." Eiligen Schrittes springt sie hinauf, kommt aber bald wieder mit dem Bescheid zurück, sie finde sie nicht. Nun führt sie der Meister zu der angegebenen Stelle und richtig, sie sind verschwunden. Das Mädchen erröthet. Der Vater macht einen Finger und spricht mit erzwungener Schärfe: „Gelt! hast sie Deinem Schatz gegeben!" „O nein", antwortete sie halb weinend, halb lachend, „ich wußte ja nicht, daß es Tabak sei! Ich habe sie Dir diese Woche mit Speck gekocht, weil ich sie für getrocknetes Kraut ansah." — Profit Mahlzeit! Der Meister soll an diesem Tag viel Freibier hinabgespült haben!

* [Das Taufgeräth des preußischen Königshauses,] bestehend aus einer Kanne und dem dazu gehörigen Becken, sämmtlich aus massivem Golde hergestellt, hat, wie die „Voss. Ztg." bemerkt, eine kleine Geschichte, die allerdings neuesten Datums ist. Früher war bei den Taufen der brandenburgischen Hohenzollern eine ziemlich unscheinbare Schale in Gebrauch, welche sogar an einigen schadhaften Stellen mit Zinn ausgebessert war. Noch sämmtliche Kinder Friedrich Wilhelms III., so auch Kaiser Wilhelm I., empfingen daraus das betreffende heilige Sakrament. Da schied im Jahre 1823 der schlesische Großindustrielle Grüttler, Besitzer des Arsenikwerkes Reichenstein, aus den Schlacken nach und nach eine größere Menge Gold, welche nach den damaligen gesetzlichen Bestimmungen dem Landesherrn, also Friedrich Wilhelm III., übergeben werden mußte. Dieses erste preußische Gold erbat sich der damalige Kronprinz, spätere König Friedrich Wilhelm IV., um daraus Taufgeräthe für die Hohenzollern herstellen zu lassen. Sein königlicher Vater ging bereitwilligst auf diesen Vorschlag ein und Hofgoldschmied Hossauer wurde mit der Fertigstellung jener, betraut; den Entwurf des Taufbeckens übernahm Oberbaurath Schinkel, den der später erst hinzugekommenen Schale, Meister Cornelius. Das Taufbecken, welches 31 Centimeter im Durchmesser hat, wurde zum ersten Male benutzt den 13. November 1831, also bei der Taufe des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III.

* [Einen blutigen Ausgang] nahm eine in Landsmierz, Kreis Kosel, von den Gensdarmen aus Kosel, Kandrzin, Lohnau und Sakrau abgehaltene Haussuchung nach gestohlenem Weizen und Futtergemenge. Die Gensdarmen waren genöthigt, von der Hieb- und Schußwaffe Gebrauch zu machen, wobei einer der des Diebstahls Beschuldigten tödt um Platze blieb. Es ist dies der Häusler Frischko aus Landsmierz, welcher in Gemeinschaft mit seinen drei Brüdern sich den Gensdarmen auf's Aeußerste widersetzte. Alle vier Brüder, kräftige Männer, von denen drei bereits beim Militär gedient haben, drangen mit Dreschflegeln, Pfählen und Zaunlatten auf die Gensdarmen ein, wodurch Letztere gezwungen waren, blank zu ziehen, und als selbst das Dreinschlagen mit den Hiebwaffen nichts fruchtete, ja sogar die Beschuldigten in ihrem Widerstande noch bestärkte, schoß der Gensdarm Raabe aus Kandrzin nach mehrmaligem vergeblichen Auffordern, von weiterem Widerstande abzustehen, den Haupttschuldigen und Besitzer der Häuslerstelle zuammen, worauf die Durchsuchung ungehindert stattfand. Bei derselben wurde, wie der „Oberschl. Anz." berichtet, mehr als eine große Fuhre Weizen und Futtergemenge vorgefunden.

* [Ein weibliches Scheusal.] Das Schwurgericht zu Ungarisch-Hradisch hat nach zweitägiger Verhandlung die Häuslerin Franziska Kowalda aus Kostelcz, die ihren ersten und zweiten Gatten um Leben brachte, ihre eigene 19jährige Tochter aus erster Ehe ermordet, ihren einzigen 14jährigen Sohn aufgehängt und die Spuren dieser vierfachen Mordthat lange zu verbergen mußte, einstimmig zum Tode durch den Strang verurtheilt. — Das Scheusal hörte das Urtheil gleichgiltig lächelnd an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18880812023/fragment/page=0002

danach fand aber zufällig ein Vertreter der einen Firma, bezügliche Prospekte bei einem hiesigen Kaufmann, der sie von dem Verleger jener Zeitung als Makulatur gekauft hatte. Es stellte sich nun heraus, daß die Auflage nur 1500 beträgt. Wegen Betrugs lautete das Urtheil auf zwei Monate Gefängniß.

* Neuhaldensleben, 11. August. (Von einem schweren Unglück) ist die Familie des Herrn von Schenk auf Schloß Fechtingen heimgesucht worden. Das Schloß Fechtingen liegt auf einer Insel inmitten zweier Teiche. Am Dienstag Nachmittag war der jüngere Sohn des Herrn von Schenk, ein Zögling der Cadettenanstalt zu Lichterfelde, mit einem Kahn auf den größeren Teich gefahren, um auf demselben die Jagd auszuüben. Bei der Abgabe eines Schusses muß derselbe das Gleichgewicht verloren haben und ins Wasser gestürzt sein; beim Auffinden der Leiche stellte sich heraus, daß der Verunglückte die abgeschossene Büchse noch in Händen hielt. Der leere Kahn und der auf dem Wasser schwimmende Hut des Ertrunkenen machten zuerst auf das Unglück aufmerksam. Einem aus Magdeburg herbeigerufenen Taucher gelang es nach 24 Stunden, den Leichnam in dem Schlamm des Teiches aufzufinden und zu heben.

* Vom Harze, 10. August. (Ruchloser Schütze.) In Heimburg schoß der polnische Arbeiter Klemens Kobinsky aus einem Revolver drei Schüsse auf seinen Kameraden Kasselack ab, glücklicher Weise ohne zu treffen. Der ruchlose Schütze wurde verhaftet.

* Apolda. (Bei der Bürgermeisterwahl) erhielt Stadtrath Gamper in Zerbst 962, Bürgermeister Eupel (Reichenbach in Schlesien) 1208 Stimmen. 2283 Bürger hatten Stimmzettel abgegeben. Bürgermeister Eupel hat die Wahl angenommen.

* Plauen, 10. August. (Aus Liebesgram.) Heute früh ½2 Uhr ließ sich von dem um diese Zeit von hier nach Leipzig abgehenden Schnellzug auf Plauenscher Flur ein junger Mann überfahren. Er wurde getödtet. Der Kopf war vollständig zermalmt, der linke Arm ausgerissen. Derselbe ist der 16jährige Schuhmacherlehrling Schleger aus Kanowa in Böhmen. Liebesgram soll die Veranlassung zu dem unseligen Schritte des jungen Menschen gewesen sein.

* Gera. (Von einem eigenthümlichen Unfall) ist vor einiger Zeit ein junges Mädchen hierselbst betroffen worden. Dasselbe nähte mit grüner Seide, zerriß einen Faden und schnitt sich dabei ein wenig in den Finger. Kurze Zeit darauf trat Anschwellung des Fingers ein, und diese nahm sodann die ganze Hand und auch den Arm ein. Der herzugerufene Arzt konstatirte Blutvergiftung, hervorgerufen durch den Schnitt mit der grünen, arsenhaltigen Seide. Jetzt ist das Mädchen zwar außer Gefahr, muß aber noch immer das Bett hüten. Furchtbare Schmerzen hat das Mädchen freilich aushalten müssen und nur mit knapper Noth ist dem Arzte die Erhaltung des erkrankten Armes gelungen.

Handel und Verkehr.

Hallesche Getreide- und Produkten-Börse. Halle a. S. am 11. Aug. 1888. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 Kilogramm netto. Weizen etw. angenehmer 162—180 Mark. Roggen fest 135—144 Mark. Gerste geschäftslos, Futtergerste 128—133 Mark die übrigen Sorten nicht gehandelt. Hafer fest 137—143 M. Raps steig. 210—230 M. feuchter entsprech. billiger. Mais —,— M. Erbsen ohne Angebot, Victoria- —,— M. Kümmel ausschl. Sack per 100 kg netto 49—51 M. Stärke einschl. Faß von 100 Kg Inhalt per 100 Kilo netto, bei guter Nachfrage 36,50—37,50 M. bezahlt.

Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto.

Linsen —,— M. ohne Angebot, Bohnen —,— M. ohne Angebot Lupinen, —,— Mark Kleesaaten, ohne Angebot.

Futterartikel: Futtermehl 13—13,50 Mark Roggenkleie 10,00 M. Weizenschalen 8,75 M., Weizengrieskleie 9,00 M. Malzkeime gesucht, helle 9,50—10,50 M, dunkle 8,50—9,50 M, Oelkuchen 12,50—13 M. Malz 25,00—27,00 M., Rüböl 50,00 M. gefordert. Petroleum 26,00 M. Solaröl 0,825/30° 13,50 M. ohne Angeb. Spiritus à 10000 Liter-Procent still. Kartoffelspiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe 52,80 Mark, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,90.

(Strohpreise.) Langes Roggenstroh 18,00 bis 21,00 M. pro Schock zu 600 Kilog. Maschinen-Roggenstroh 12,00 bis 15 00 M. Maschinen-Weizenstroh —,— bis —,— M. Hiesiges Heu nach Qualit. 3,50—4,50 M. per Ctr. im Einzelverkauf in Fuhren 3,50—3,75 M. Auswärtiges Heu nach Qual. 3,00—3,50 per Ctr. mit Ausschluß der Courtage bei Fuhren-Ankauf.

* Das Königliche Ministerium für Handel und Gewerbe hat der Handelskammer mehrere Exemplare des amtlichen Verzeichnisses der Kaiserlichen Konsulate für 1888 mit dem Bemerken zugehen lassen, daß weitere Exemplare zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. für das Stück aus der Königlichen Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei von Ernst Siegfried Mittler & Sohn, Kochstraße 68—70 in Berlin SW. zu beziehen sind.

* Riebeck'sche Montan-Werke, Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S. Auf den Antrag der Verwaltung wegen Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Corbetha nach Düben bezw. Teuchern (Anschluß an die frühere Thüringische und Weißenfels-Zeitz-Geraer Eisenbahn) hat der Minister der öffentlichen Arbeiten unter dem 16. Juli cr. die königliche Eisenbahndirection zu Erfurt mit den allgemeinen Vorarbeiten unter besonderer Berücksichtigung der in diesem Verkehrsgebiete befindlichen Kohlenfelder und Fabrikanlagen beauftragt. Es handelt sich dabei in erster Reihe um die Verbindung der großen Welauer Fabrikanlagen mit den weiter ab gelegenen, ebenfalls der oben genannten Gesellschaft gehörigen Schwälereien und die Herstellung einer direkten Schienenverbindung mit der Hauptbahn, durch welch' letztere gegen 200000 Mk. p. a. an Fuhrlöhnen erspart werden dürften und der Vertrieb der Kohlenprodukte in der Richtung nach Halle und Leipzig und darüber hinaus wesentlich begünstigt wird.

* Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, 4 pCt. Pfandbriefe Ser. II., III., V. und VIII. Die nächste Ziehung findet am 15. September statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2½ pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

* Magdeburg, 10. August. (Zuckerbericht.) Kornzucker excl., von 96% —, Kornzucker excl., 92% —, Kornzucker, excl., 88° Rendem. —, Nachprodukte excl., 75° Rendem. 18, 50. Ruhig, aber fest. Gem. Raffinade mit Faß 28, 25. Gem. Melis I. mit Faß 27, 25. Ruhig, aber fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. August 14, 20 bez., 14, 22½ Br., pr. September 13, 85 bez. u Br. pr. Oktober-Dezember 12, 52½ Gd., 12, 60 Br., pr. November-Dezember 12, 45 bez., 12, 50 Br. Fest. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 18000 Ctr.

Vermischtes.

* Ein Vergiftungsfall, welcher bereits den Tod einer Person und die Erkrankung von zehn anderen herbeiführte, ereignete sich, dem „Hamb. Korr." zufolge, in den letzten Tagen der vergangenen Woche in der Familie eines in Pöseldorf bei Hamburg wohnenden Schuhmachers. Soweit der Thatbestand zur Zeit sich hat feststellen lassen, hat eine Nachbarin der Frau des Schuhmachers einen nach Ansicht der Letzteren noch recht gut eßbaren Kalbsbraten geschenkt, weil sie selbst für das Fleisch zur Zeit keine Verwendung hatte und fürchtete, es möchte ihr verderben. Die Familie des Schuhmachers bereitete sich das Fleisch in den täglich gebrauchten Geschirren, theils als Braten, theils in der Suppe zu und verspeiste es bis auf einen Rest, welchen eine im Hause beschäftigte Näherin mitnahm und ihrem bei ihr wohnenden Bruder vorsetzte. Alsbald nach dem Genusse der Speisen traten bei Allen Vergiftungsanzeichen ein, und trotz alsbald herbeigeholter ärztlicher Hilfe verstarb die Frau des Schuhmachers bereits am Sonnabend voriger Woche, während die übrigen Erkrankten der Genesung entgegengehen. Der behandelnde Arzt soll eine Kupfervergiftung angenommen haben, die Familienangehörigen des Schuhmachers aber versichern, daß das Fleisch in ihren täglich gebrauchten, emaillirten Kochgeschirren zubereitet sei und daher der Giftstoff schon vorher, ehe das Fleisch in ihren Besitz gelangte, vorhanden gewesen sein müsse. Wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, laufen im Publikum allerlei Gerüchte und Aufklärungsversuche um, welche indeß aller Grundlage entbehren.

* Die Unfälle auf den Rennplätzen mehren sich. Am Sonntag warf auf der Charlottenburger Rennbahn beim zweiten Rennen, dem „Birkenwalder Jagd-Rennen" über 3000 Meter, „Newbridge" bei der Hürde vor der Tribüne seinen Besitzer und Reiter Lieutnant Gr. Hallwyll ab, derselbe erhob sich wieder und vermochte seine beiden Gegner einzuholen. Mr. Eyre kam im „Preis von Oranien" an der Steinmauer schwer zu Fall; das Blut strömte ihm aus Mund und Nase; es mußten ihm mehrere Bandagen angelegt werden. Im nächsten, dem „Sommer-Handicap-Jagd-Rennen" stürzten an den Wasserwerken die Jockeys Smith und Glabusch, welche jedoch mit leichten Hautabschürfungen davonkamen. Am Mittwoch brach ebenfalls in Charlottenburg Lieutenant Schlüter beim Sprunge ein Schlüsselbein.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Paris, 10. August. Die Unternehmer für Pflaster- und Erd-Arbeiten beschlossen in einer heute abgehaltenen Generalversammlung einstimmig, den Vorschlag der städtischen Commission zur Regelung der Lohnfrage zurückzuweisen und die Berathung der übrigen Fragen auf morgen zu verschieben.

London, 10. August. Unterhaus. Der erste Lord des Schatzes, Smith, zeigte an, daß er morgen die Vertagung des Hauses vom nächsten Montag bis zum 6. November beantragen werde. Die vom Oberhause beschlossenen Amendements zur Lokalverwaltungsbill wurden mit geringen Abänderungen angenommen.

Das Oberhaus erledigte die zweite Lesung der Bill betreff. die Parnell'sche Untersuchungscommission.

London, 11. August. Das Unterhaus hat die Bill betreff. die Verstärkung der Vertheidigungsmittel des Reichs, sowie die Bill betreff. die nationale Vertheidigung in dritter Lesung und die Novelle zum Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz in zweiter Lesung angenommen. Die Bill, durch welche „Lloyds" ermächtigt werden, zum Zweck der Herstellung einer Verbindung mit Feuerschiffen, Leuchtthürmen und sämmtlichen Küsten des Reichs Land zu erwerben, wurde in dritter Lesung genehmigt.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 12. und 13. August.

Zunächst noch ziemlich heiteres und trockenes Wetter; später bei auffrischendem Südwestwinde Zunahme der Bewölkung mit Neigung zu Gewitterregen.

Dat.	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Reaum.	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.
10/8.	8 Uhr	760,0	+21,3	+17,0	50	80.	wolkig.
11/8.	7 Uhr	759,0	+21,9	+17,5	49	80.	heiter.
	2 Uhr	757,2	+30,0	+24,0	42	80.	desgl.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Haparanda + 14, Petersburg + 15 Memel +16, Berlin +21, Hamburg +20, Chemnitz +20. München +17, Wien +17, Scilly +16, Valentia +17.

Wasserstände. Am 11. August. Halle Unterhalb, +2,00. Trotha + 2,38. Am 10. August: Calbe Oberpegel +1,64, Unterpegel +1,46. — Dresden +0,30. Magdeburg +2,84.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig).

Umbau Bahnhof Halle.

Die zum Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Halle a. S. erforderlichen Schieferdeckerarbeiten = 794 qm sind zu vergeben.

Preisverzeichniß und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 50 Pfg. von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Beifügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Ausführung der Schieferdeckerarbeiten zum Neubau des Empfangsgebäudes"

bis zum 27. August 1888, Vormittags 11 Uhr

an den Unterzeichneten einzusenden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 10. August 1888.

Der Königliche Landbauinspektor Peltz.

Schöne **Nußbaum-Kommoden** verkauft preisw. **Fr. Thiele jun**, Breitestr. 4.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. billig Brunoswarte 6.

Rm. 600

gegen mündelmäßige Sicherheit und 5% Zinsen gesucht. Gefl. Offerten sub Hm 16 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein Bautechniker für schriftliche Bureauarbeiten wird **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspruch und **Zeugnissabschriften** bef. unter **E. s. 75365 Rudolf Mosse, Halle.**

Einen ordentlichen **Markthelfer** mit guten Zeugnissen **sucht**

Carl Steckner, große Steinstraße 58.

Einen **Hausdiener sucht per sofort.**

Wilhelm Neue, Leipziger Straße 18.

Hausbursche sofort gesucht

große Ulrichstraße 22.

Gesuch.

Suche für mein Grundstück Gartenstraße und Advokatenwegecke Nr. 5 per 1. October einen **Hausmann.**

Adolf Hugo, Graseweg 24.

Mädchen im Näh. geübt s. Spiegelg. 13 III.

Wohnungen

fein eingericht. mit Garten 90 u. 200 Thlr. **per 1. October.**

W. Kramer. Forsterstraße 40.

Freundl. Wohnung

2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör 125 Thlr. per 1. Oct. zu vermiethen.

Riemeyerstraße 11, II.

Freundl. Wohnung

zu 60 und 70 Thlr. zu vermiethen.

Riemeyerstraße 11, II.

---

2 halbe Etagen mit Zub. sof. od. 1. Oct. zu bez., auch g. z. Abverm. Wuchererstr. 10, I.

Herrschaftliche Beletage nebst **Gartenbenutzung** 1. Januar oder 1. April 89 **zu vermiethen.** Preis Mark 1500.

Louisenstraße 13.

Feldstr. 9 eine Wohn. an einz. Leute z. verm.

Laden mit Wohnung 1. October **zu vermiethen gr. Wallstraße 38.**

Möbl. Wohnung billig **Schulgasse 7.**

Gesucht wird zum 15. August ein **Logis** bestehend aus einigen **Stuben, Kammer, Küche und Zubehör.** Off. unter **F. G.** mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gärtner-Verein.

Sonnabend den 11. August

Generalversammlung.

L. Wolff.

Krieger-Begräbniss-Verein.

Da durch das Abscheiden Sr. Maj. des Kaisers Friedrich III. das **28jährige Stiftungsfest** am 18. Juni c. nicht stattfinden konnte, so wird nunmehr die Feier dieses Festes am

Sonntag den 12. August cr.

in **Freybergs Garten** stattfinden.

Antreten des Vereins zum Abholen der Fahne um ½4 Uhr in der Friedrichstraße Nr. 42 im Festanzuge.

Als Legitimation zum freien Entritt in das Festlokal wird für die Frauen der Kameraden des Vereins 1 Karte bei dem Schirmfabrikanten Herrn Kamerad **Fritz Behrens**, Ecke der Neunhäuser und großen Steinstraße ausgegeben.

Allgemeine Betheiligung der Kameraden und deren Familien, anderer Krieger-Vereine, sowie Freunden der Kriegersache ist erwünscht.

Der Vorstand.

J. A. **Trautmann**, Vereinshauptmann.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 14. August Abends 8 Uhr im Kronprinzen. **Tagesordnung:** Discussion der Frage, das Beschneiden der Alleebäume betreffend. Discussion der Frage, die Blutlaus betreffend. Fragekasten.

Schroeter.

---

3 D.

14.|8. L. F. T.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte No. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.

Feinsten

Estragon-Tafel-Essig,

vorzüglich zum Einmachen, à Ltr. 30 u. 15 ₰ empfiehlt die

Essig-Fabrik P. Meinel,

Dachritzgasse 7.

Familien-Nachrichten.

Die **Verlobung** unserer Nichte **Elisabeth Klanert** mit dem Kaufmann Herrn **Richard Koch** zu Halle a/S. erlauben wir uns hierdurch, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Rudolf Wiegand und Frau.

Als **Verlobte** empfehlen sich:

Elisabeth Klanert,
Richard Koch.

Halle a/S. im August 1888.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Nachmittag verschied sanft und still nach jahrelangem Leiden Frau

Cantor Friederike Bauer
geb. **Ehrenberg**

in ihrem 77. Lebensjahre.

Berlin, Halle, Schafstädt, den 11. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(Von unseren Abonnenten uns zugehende, erkennbar beglaubigte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Ingenieur Fritz Stolzenberg mit Frl. Martha Kuntze (Magdeburg-Buckau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Reg.-Baumeister Hirsch (Magdeburg); eine Tochter: Herrn Fritz Saalwächter, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schultz, Herrn Theodor Brandes (Magdeburg); Herrn Pastor Güssow (Güssefeld).

Gestorben: Frau Olga Wesing gebor. Salfeldt, Herr Schmiedemeister Friedrich Thoß (Magdeburg); Hr. Simon Braunsdorf (Buckau); Frau Marie Hintze gebor. Schmiedecke (Magdeburg-Neustadt); Hr. Gutsbesitzer Palm Kleinau (Barleben); Herr Altsitzer Christian Schwerin (Colbitz); Herr Gutsbesitzer Fritz Baetge (Eilsleben).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18880812023/fragment/page=0003
DFG

Von nächsten Mittwoch früh ab stehen feine fette, sowie große u. kleine magere **Landschweine** (feine engl. Rasse)
zum Verkauf im Gasthof zum goldenen Pflug in Halle.
Fr. Rolle aus Halle und **Fr. Rhaesa** aus Nordhausen.

Kette, Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

Zu unsern Verfrachtungs-Bedingungen vom **1. April 1886** ist Nachtrag I, gültig vom **1. September 1888** an, erschienen, welcher bei allen unseren Dienststellen in Empfang genommen werden kann.

Derselbe enthält u. A. einen neuen Gebühren-Tarif für die Ablieferung der Güter in **Hamburg, Altona** und **Harburg**, sowie für die Abnahme von Gütern an diesen Orten.

Dresden, den 10. August 1888.

Die General-Direktion.
E. Bellingrath.

Salon Rosenthal.

Sonntag den 12. August
Humoristische Soirée
der Quartett- und Coupletsänger und Duettisten
Träumer u. Herrmanns.
Sensationell! Gewähltes Programm. Lacherfolg!
Interessantes Schlußensemble.
Anfang 8 Uhr. **Entree 25 Pfg.**
Bei ungünstigem Wetter im kl. Saale. **F. Hauke.**

Café Barbarossa,

Jägerplatz 9. **(H. Rühlmann).** **an der Parkwiese.**
Schattiges Gartenlokal.
ff. Biere. — Mittagstisch von 12½—2 Uhr, **à la carte** zu jeder Tageszeit

16. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1888, **Vormittags**.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

37 53 119 251 334 55 608 793 836 65 **1**016 134 400 5 [300] 40 [300] 72 [3000] 570 92 645 77 899 927 **2**058 86 145 259 93 318 36 424 559 608 71 98 719 41 843 [500] **3**000 116 26 45 378 505 60 830 72 **4**055 89 151 98 276 383 586 606 97 941 43 [500] 50 **5**227 55 98 354 452 98 876 **6**094 153 80 84 221 307 41 488 587 604 11 84 709 [1500] 897 **7**111 12 50 607 **8**180 505 51 661 [75 000] 839 93 922 99 **9**007 55 [500] 80 87 173 338 465 683 729 50 [300] 927 97

10090 155 [300] 90 377 408 551 68 [1500] 814 [1500] 76 **11**159 76 283 543 [1500] 616 32 728 51 58 933 39 71 91 **12**009 32 354 79 435 52 661 703 12 46 **13**047 193 247 605 47 841 944 [3000] **14**029 231 348 450 553 603 16 [300] 41 68 704 38 70 830 44 60 914 16 **15**012 89 93 138 320 24 83 429 530 51 52 698 902 10 **16**252 88 353 68 96 436 624 52 716 33 61 994 **17**049 169 74 332 426 28 43 736 [1500] 954 **18**039 114 318 483 [300] 598 681 707 32 855 81 **19**003 51 110 70 245 515 16 23 630 69 [3000] 779 875 987

20054 70 101 203 [500] 14 17 377 437 81 647 797 807 **21**104 205 24 33 333 524 61 607 766 **22**203 [3000] 72 377 539 708 35 78 97 991 **23**267 418 40 45 541 629 43 85 **24**125 53 [1500] 383 85 572 667 715 66 **25**094 258 322 498 [500] 701 809 42 **26**142 66 249 368 79 540 644 94 99 738 876 98 [3000] 991 **27**198 547 [500] 865 **28**016 195 284 411 31 565 689 781 85 878 [300] 932 **29**289 304 91 95 441 [300] 56 65 69 510 68 665 772 938

30150 233 82 354 507 628 780 869 **31**018 114 26 245 386 431 70 515 629 924 72 74 **32**034 91 125 [1500] 396 [1500] 501 752 98 849 925 64 **33**104 69 277 341 80 497 629 768 [10 000] 806 44 938 **34**060 [500] 193 248 490 519 732 882 979 96 **35**009 138 241 347 411 84 85 647 [1500] 757 885 [500] 990 **36**001 37 38 139 86 580 823 34 96 **37**092 380 485 98 514 618 54 862 [500] 83 997 **38**051 81 152 81 287 377 454 92 581 [300] 891 **39**237 301 [500] 40 62 [300] 78 88 417 61 501 625 715 [3000] 800 80 963

40139 56 503 66 630 74 723 805 32 926 **41**043 227 56 487 516 627 793 842 **42**073 92 180 90 470 74 615 20 78 91 876 985 **43**001 123 54 78 85 275 555 658 705 60 [300] **44**227 320 60 622 907 [1500] **45**139 43 200 6 27 478 625 65 98 716 827 955 90 **46**098 133 61 335 412 32 41 71 626 55 63 [3000] 728 840 82 939 44 **47**107 550 653 705 833 71 **48**053 72 79 160 210 368 727 861 62 [500] 76 977 89 **49**078 135 69 78 237 46 349 74 [1500] 425 49 [500] 599 604 57 720 804 932

50013 113 [500] 268 72 396 554 600 737 78 895 918 **51**238 601 11 24 66 715 95 837 **52**133 86 239 56 516 36 760 **53**159 259 376 414 26 75 [300] 529 665 828 39 [500] **54**013 21 153 279 399 508 79 855 953 **55**001 252 81 357 475 555 647 85 824 95 917 **56**235 38 305 20 41 471 [3000] 749 64 [300] 889 **57**025 63 97 121 22 223 26 30 76 83 310 [300] 495 647 735 822 72 938 **58**082 95 288 354 418 517 65 72 621 [500] 44 58 758 73 809 907 61 63 **59**163 89 246 59 323 717 828 960

60152 56 345 74 89 [1500] 581 634 709 76 82 844 968 [500] **61**012 169 273 91 [300] 474 90 [300] 563 611 92 [3000] 715 42 97 824 91 96 **62**111 43 [500] 51 99 256 67 98 301 433 62 565 73 909 35 **63**094 186 207 308 421 645 724 896 [500] **64**065 137 201 48 [300] 373 440 55 522 23 [1500] 731 50 54 [300] 73 809 **65**080 247 71 331 50 73 447 [500] 530 705 94 994 **66**017 48 105 17 287 330 497 526 646 792 809 977 [1500] **67**019 [500] 148 226 88 98 407 574 689 766 983 **68**143 443 94 603 33 65 759 90 **69**190 [3000] 365 473 88 629 713 944 59

70043 199 220 306 58 [3000] 571 [300] 604 950 55 **71**096 189 [300] 370 590 617 [1500] 41 803 58 81 84 911 14 52 **72**111 61 90 279 84 346 57 409 18 514 85 [300] 614 62 95 714 64 850 902 50 **73**088 112 34 98 206 87 430 526 87 644 865 910 [300] **74**013 33 189 97 274 [1500] 302 [300] 13 613 17 736 816 88 959 86 **75**300 2 66 459 84 880 905 59 63 **76**023 127 [1500] 51 348 [3000] 88 459 76 85 626 52 815 [3000] **77**016 46 173 289 319 35 84 552 729 909 41 62 **78**130 299 397 528 664 743 [1500] 876 80 **79**005 106 14 63 326 95 461 83 526 81 724 49 61 88

80020 23 257 300 76 486 517 34 639 737 844 45 79 94 950 85 88 **81**147 243 67 [3000] 457 706 87 **82**220 65 307 16 429 97 565 97 697 785 827 47 901 27 28 36 **83**053 99 135 210 [3000] 63 65 67 346 65 95 508 56 646 726 35 45 [500] 931 60 **84**127 201 432 668 [300] 828 [3000] 70 941 **85**058 124 201 376 503 917 43 68 [3000] **86**039 [3000] 67 271 394 [1500] 438 587 674 729 46 865 **87**150 202 90 393 410 654 858 988 **88**142 327 95 433 660 96 799 815 21 [3000] 83 [1500] 905 83 **89**060 102 82 87 295 704 28 936 37

90059 88 98 105 249 55 303 46 66 503 47 681 945 **91**108 44 290 468 506 31 683 99 917 86 [500] **92**015 143 281 332 452 507 [500] 81 [300] 830 **93**009 106 [300] 20 25 297 301 [500] 76 606 [500] 907 35 [3000] **94**229 340 [3000] 47 [500] 81 628 38 734 74 913 40 **95**021 178 208 [1500] 307 10 88 636 76 857 93 902 **96**088 149 220 79 353 864 906 98 **97**085 [1500] 110 73 75 215 95 625 52 77 796 [3000] 97 803 998 **98**018 46 186 278 603 92 702 33 **99**070 137 69 80 96 299 369 527 93 643 714 [300] 819 37 930

100050 [1500] 74 101 36 55 [500] 221 41 329 412 16 [500] 61 67 521 [1500] 618 728 912 **101**090 101 94 [300] 303 63 91 411 56 511 707 839 **102**035 103 54 266 88 471 [10000] 534 727 [1500] 815 922 45 **103**025 108 24 320 22 564 [300] 723 78 [5000] 947 [1500] 92 **104**171 212 63 464 89 567 75 767 817 28 49 954 **105**118 24 255 395 [10000] 591 778 967 **106**085 150 78 355 401 42 82 567 700 813 **107**056 209 49 748 860 982 **108**140 265 369 77 427 638 89 712 846 **109**016 105 15 [3000] 94 236 459 500 2 27 664 [500] 85 799 962 [300]

110379 526 609 33 82 706 16 [1500] 50 930 **111**043 158 [3000] 243 80 325 469 [1500] 522 59 610 35 [10000] 821 43 [1500] 57 974 [15000] **112**029 115 61 534 745 77 869 957 **113**075 169 306 31 693 701 38 870 **114**001 402 39 547 80 636 724 887 921 43 **115**007 [500] 23 28 44 164 206 [1500] 88 306 822 902 [5000] 51 **116**144 67 358 67 431 608 38 749 59 **117**047 370 423 35 605 **118**137 40 362 448 49 521 28 77 644 726 85 905 47 **119**042 177 244 61 [1500] 65 548 707 29 837 [500] 60 73 958 81

120130 212 36 349 69 424 642 709 948 **121**104 19 227 364 425 516 927 [500] 55 67 [10 000] **122**031 118 402 841 944 **123**048 131 62 222 310 431 34 533 734 82 [300] **124**038 115 51 52 324 540 70 646 752 810 38 987 **125**159 277 517 88 600 88 753 961 **126**024 44 332 53 418 [1500] 50 93 [300] 524 54 732 70 981 **127**108 67 279 330 409 [500] 554 68 610 18 702 92 **128**042 178 318 875 932 76 95 **129**141 248 90 337 65 497 [500] 515 28 56 784 840 64 936 63 [1500] 72 84

130037 80 213 86 329 427 37 71 539 81 627 778 896 **131**013 18 48 239 370 416 83 [300] 707 885 **132**067 174 [300] 319 58 468 88 592 97 603 18 764 872 915 **133**116 53 77 84 375 431 812 38 50 **134**025 184 323 750 [3000] 58 920 57 [300] **135**041 48 154 322 418 75 578 699 737 94 831 54 977 **136**019 330 86 96 574 653 905 44 46 51 **137**300 439 581 859 91 934 **138**071 86 89 [300] 205 [300] 350 492 869 [1500] **139**069 80 139 237 345 403 6 42 529 41 669 748 815 921 24

140067 108 247 52 357 454 509 85 734 822 908 49 [500] **141**040 71 86 [3000] 281 320 67 [1500] 506 665 76 888 **142**059 183 [500] 396 552 631 92 804 92 907 91 **143**140 59 439 538 **144**014 63 97 337 [3000] 86 466 [300] 560 618 **145**060 95 136 66 69 76 388 418 29 538 774 [1500] 94 826 67 **146**134 245 428 81 553 756 885 83 919 40 79 **147**008 64 168 216 [500] 684 701 7 **148**089 412 15 47 62 71 573 97 622 65 792 **149**144 248 366 [300] 92 529 641 44 54 812 51 965

150227 [500] 36 373 468 628 847 89 909 **151**033 208 23 44 362 525 625 **152**017 46 107 23 62 216 50 476 502 13 37 730 810 66 977 **153**198 227 357 99 616 [300] 43 842 87 922 **154**039 43 394 406 80 88 97 544 50 729 [500] 41 807 35 **155**117 39 374 [1500] 408 567 712 878 **156**163 [300] 329 45 433 84 592 731 [300] 58 927 **157**150 86 231 60 [1500] 348 76 416 38 824 992 **158**049 81 112 36 401 67 82 605 719 25 **159**064 98 115 90 288 373 459 750 87 928

160017 118 60 215 [3000] 19 558 [500] 59 753 95 829 89 992 **161**030 32 128 72 324 519 613 [1500] 842 [3000] **162**173 220 [1500] 335 479 540 662 847 902 63 67 **163**026 168 212 53 60 330 509 770 825 **164**183 295 421 525 62 672 707 20 79 87 989 **165**043 104 7 226 388 403 35 36 675 801 902 95 **166**211 14 300 26 50 92 436 537 42 732 99 814 32 50 56 88 **167**012 [1500] 222 87 362 418 599 757 805 71 **168**006 83 151 90 216 546 641 717 68 901 **169**102 84 98 360 74 418 662 768 94 [300] 923 60 [40 000]

170228 52 409 33 51 58 96 570 615 **171**021 30 38 118 291 309 19 44 56 79 450 [300] 561 671 976 **172**037 87 120 [3000] 81 256 68 338 444 552 [1500] 58 87 [1500] 618 738 47 54 57 **173**193 214 317 402 7 73 79 627 31 763 68 **174**033 193 254 67 346 99 571 [300] 611 92 812 903 48 **175**005 112 [500] 329 92 423 47 579 641 874 **176**286 451 999 **177**277 319 62 412 22 32 41 509 49 57 87 732 49 [1500] 855 [300] 968 [1500] **178**141 219 324 424 587 685 90 755 58 925 79 **179**097 123 28 32 53 293 337 453 71 501 779 847 917 74

180056 97 342 558 65 95 671 739 55 75 85 947 **181**102 22 73 90 212 552 77 [3000] 618 [300] **182**218 404 81 [3000] 688 715 35 **183**141 51 276 337 45 79 424 517 18 46 609 14 772 **184**023 102 30 40 79 749 801 88 **185**056 167 79 [3000] 89 211 351 448 82 610 14 76 93 898 936 86 [300] **186**039 118 91 373 559 622 837 931 74 **187**017 50 [3000] 276 434 68 521 606 49 52 731 39 953 82 **188**025 181 270 82 410 28 [300] 650 994 **189**182 234 427 681 98

16. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1888, **Nachmittags**.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

100 393 449 91 556 65 90 687 95 736 61 996 **1**064 91 123 51 56 254 387 [500] 93 477 691 793 866 **2**006 28 33 [300] 111 252 399 413 522 679 712 **3**306 77 90 [1500] 452 97 518 816 [300] **4**022 104 43 354 79 [300] 461 [500] 87 615 829 **5**039 207 314 39 68 402 527 611 71 889 92 907 19 [1500] 39 51 [1500] **6**086 300 [300] 13 94 [1500] 621 744 870 937 86 **7**209 303 492 523 786 838 69 912 69 **8**001 10 100 39 222 501 32 764 98 70 76 820 **9**077 [1500] 262 90 348 407 10 573 686 88 800 943

10143 283 375 454 93 759 820 903 41 **11**120 267 89 301 23 65 402 5 24 [300] 67 509 613 18 772 861 926 **12**121 33 244 384 427 501 91 778 855 953 **13**115 34 222 55 341 432 36 40 60 810 11 926 79 94 **14**008 45 128 [3000] 248 75 390 [1500] 455 92 631 [1500] 63 810 [3000] **15**146 62 426 37 [300] 56 546 651 [500] 709 892 906 **16**014 41 [500] 71 76 78 215 66 380 589 704 [500] 29 910 **17**452 670 715 68 806 9 48 **18**006 26 66 71 104 17 [1500] 430 39 63 69 603 46 56 76 800 15 52 83 947 [3000] 66 **19**034 155 99 255 504 38 84 98 639 871 95 [300] 836 75

20194 [3000] 715 810 63 [500] 917 26 **21**071 236 89 559 77 747 964 **22**095 475 587 867 906 [3000] 25 **23**006 62 120 66 611 724 97 820 59 915 [300] 92 **24**067 249 311 23 30 51 712 72 836 921 **25**044 136 264 302 54 78 499 784 **26**044 59 130 258 340 430 589 627 717 828 **27**109 258 322 95 464 548 [3000] 619 846 918 48 **28**091 181 399 460 729 89 843 913 **29**039 61 209 83 316 65 492 500 63 70 83 618 [1500] 52 [300] 85 838 994

30208 [300] 362 598 812 **31**002 91 148 62 400 12 569 744 87 996 **32**046 73 132 258 [1500] 408 563 941 **33**110 248 451 502 68 847 979 **34**247 407 515 654 59 710 **35**111 81 221 27 54 352 [3000] 72 73 566 604 35 53 [3000] 83 769 835 936 44 **36**133 98 369 90 406 36 513 41 46 61 618 822 88 933 53 [500] 57 88 94 **37**031 228 36 46 48 339 76 564 65 71 644 **38**063 98 104 [3000] 11 46 240 343 73 451 546 621 39 753 [1500] 839 942 **39**031 249 94 513 651 [300] 94 864 908 95

40055 193 249 302 68 434 76 572 91 752 97 833 [300] 64 **41**214 65 325 52 55 414 504 648 80 [1500] 713 68 803 70 **42**045 230 44 360 409 [3000] 727 61 822 923 37 **43**056 88 90 160 230 317 79 443 525 86 630 32 34 46 51 701 61 828 29 928 86 97 [300] **44**004 112 43 [1500] 67 [300] 565 80 82 633 71 [3000] 748 925 [500] 53 **45**191 356 428 769 893 [3000] 99 **46**050 378 404 65 516 57 708 13 **47**193 216 333 [3000] 34 690 [300] 739 823 [1500] 61 74 85 **48**030 306 411 516 74 789 847 968 **49**014 74 167 460 538 63 601 [300] 891 933 98

50226 60 92 95 365 432 33 567 620 64 725 **51**015 134 412 48 [300] 647 91 723 822 43 [1500] 79 **52**026 61 88 395 402 80 [3000] 709 [500] 56 833 68 70 [300] 73 98 **53**038 123 67 202 3 401 [10 000] 76 [10 000] 687 714 935 **54**271 325 75 489 501 [500] 61 844 901 54 69 **55**075 83 179 246 587 600 [1500] 780 867 94 994 **56**033 173 221 328 84 429 35 516 605 56 725 845 960 **57**195 218 354 416 527 [300] 651 728 [3000] 46 906 71 **58**032 102 97 270 79 417 55 562 780 [300] 94 841 [3000] 42 926 **59**101 55 374 738 819

60193 98 334 79 699 821 **61**062 116 37 44 97 246 321 33 408 709 34 68 **62**144 268 324 457 738 869 **63**007 139 60 418 835 94 **64**038 102 72 99 268 486 705 804 **65**014 93 241 95 [300] 357 551 609 74 730 899 [500] **66**112 68 292 403 502 714 25 818 909 90 94 **67**095 121 244 91 405 [300] 18 628 49 891 **68**627 735 [10000] 819 986 [500] **69**064 96 331 96 613 46 900 20 [300] 70

70000 68 253 72 398 415 519 34 54 635 36 959 [1500] **71**063 209 390 651 [300] 67 835 942 **72**019 [1500] 333 501 64 [3000] 67 696 711 [500] 94 825 [3000] 96 963 74 **73**028 220 67 329 402 85 [3000] 630 732 882 959 70 75 **74**001 2 [300] 44 188 358 66 99 459 75 [1500] 526 604 93 974 **75**036 47 168 245 53 81 490 532 83 608 27 763 861 **76**070 108 473 511 27 48 636 44 709 74 913 **77**036 135 92 233 99 357 610 731 46 810 913 20 [1500] **78**080 99 215 396 430 887 912 37 **79**076 208 72 428 506 45 60 617 [500] 723 886 [500] 946 87

80002 24 [3000] 97 103 5 [500] 75 206 49 598 647 730 **81**055 106 77 376 401 9 641 702 **82**009 27 [15000] 225 [3000] 368 561 94 654 783 846 944 **83**374 545 50 606 82 724 [300] 95 869 940 46 **84**027 93 312 506 93 [500] 608 25 40 42 779 867 88 89 [3000] 924 **85**026 38 44 103 89 227 32 71 96 506 7 85 [500] 811 91 965 87 **86**048 [3000] 241 48 367 472 581 654 705 8 88 **87**296 341 451 515 722 827 86 968 [300] **88**008 44 82 237 40 76 434 531 637 839 **89**048 71 [500] 134 88 454 535 [300] 812 24 47 82 902 20 98

90042 [10 000] 52 241 83 491 629 32 99 834 915 **91**124 272 77 92 311 46 503 603 772 825 27 **92**106 206 80 [300] 315 54 438 582 604 16 719 829 963 **93**006 98 157 525 44 627 [300] 708 50 810 929 **94**219 91 361 [300] 485 507 18 **95**069 254 460 514 78 742 880 98 946 **96**087 196 303 71 90 416 22 28 89 506 701 5 848 940 **97**037 52 390 551 [10 000] 649 65 76 82 705 54 801 914 65 **98**031 64 86 98 409 81 99 662 879 954 **99**023 66 220 405 725 31 [500]

100061 163 497 577 680 841 57 70 **101**091 271 73 422 665 [500] 78 759 819 35 **102**150 368 [300] 500 12 629 68 842 966 **103**138 253 353 [500] 481 [150 000] 520 23 826 67 71 **104**117 [500] 377 551 97 624 731 37 70 97 931 52 60 **105**052 119 283 305 21 [300] 61 81 91 444 53 633 87 850 957 86 **106**001 123 333 49 414 36 549 631 736 872 [3000] **107**098 138 42 235 67 449 521 31 [1500] 635 [300] 703 [1500] 6 68 **108**066 100 3 55 231 87 388 523 792 851 **109**068 234 359 93 400 11 508 52 88 607 750 75 803 68 982

110044 149 50 279 438 58 549 90 657 712 18 27 43 902 32 49 **111**010 17 [300] 68 81 85 143 77 377 82 529 704 847 [300] **112**187 461 694 762 872 **113**012 19 47 143 84 222 622 720 922 41 95 [3000] **114**051 89 118 364 [300] 84 432 613 [500] 18 831 40 43 907 **115**290 473 582 626 31 759 813 942 76 **116**210 72 321 27 485 594 643 794 961 **117**103 [10000] 28 60 94 313 38 408 [300] 10 631 80 918 **118**008 14 298 524 692 731 48 823 57 908 [300] 22 **119**311 506 751 816 999 [500]

120039 209 27 65 366 529 601 [500] 784 **121**145 256 318 [500] 403 66 83 523 30 611 37 [300] 864 **122**037 255 58 76 77 397 497 99 635 73 705 93 823 [500] 90 **123**104 224 60 400 93 511 663 872 **124**102 213 423 87 600 740 58 94 [500] **125**088 [500] 191 [300] 243 369 418 74 85 511 33 49 [3000] 50 605 7 36 767 [5000] 81 899 913 **126**005 77 193 286 315 19 [3000] 45 517 98 797 818 35 948 **127**057 137 222 53 66 [300] 78 590 759 905 32 67 [1500] **128**113 276 395 626 71 878 95 915 **129**040 49 537 722 65 919

130089 105 75 253 [1500] 373 440 572 99 637 59 737 937 **131**068 285 301 578 [500] 839 64 **132**394 [1500] 412 702 6 833 912 32 55 **133**029 45 146 [1500] 315 69 578 615 906 **134**092 159 83 308 25 555 59 68 641 743 930 **135**125 202 644 714 814 60 999 **136**202 4 355 516 46 82 704 60 967 **137**070 113 289 337 60 462 771 800 37 **138**028 126 74 233 556 743 49 978 92 **139**000 13 86 250 [3000] 76 369 694 725 51 827 920 25 88

140009 10 398 438 67 748 57 856 [1500] 64 **141**088 507 70 604 78 730 34 50 64 827 [500] 95 947 **142**018 309 410 938 **143**005 40 55 56 103 7 53 64 202 40 350 535 51 77 659 83 758 [3000] 814 38 [500] 58 993 **144**535 613 719 930 92 **145**007 231 358 461 574 89 [500] 658 74 807 71 **146**017 160 77 246 57 486 720 29 30 52 802 [500] 8 36 82 **147**053 169 278 327 [1500] 72 446 548 66 725 68 877 **148**007 55 99 239 347 402 90 530 86 723 87 834 45 **149**019 [3000] 61 174 [300] 311 15 86 87 524 51 628 58 725 973 75

150016 101 19 48 98 370 88 453 71 514 53 94 [300] 601 72 74 746 **151**062 69 295 425 516 33 46 [300] 645 90 771 868 939 52 **152**083 142 78 249 [500] 391 468 514 733 [300] 935 [1500] 45 **153**037 57 117 67 [3000] 394 610 846 70 926 27 41 82 **154**190 [500] 235 81 369 605 97 929 33 77 83 **155**021 32 62 66 107 13 246 434 53 71 92 575 727 49 76 857 61 **156**021 36 222 30 325 419 40 531 32 46 608 46 803 902 [300] 8 **157**167 206 371 93 413 624 788 822 44 54 **158**090 281 422 40 519 35 657 759 834 960 83 89 94 **159**145 399 551 87 692 851 81 985

160348 52 452 754 80 831 922 60 **161**025 145 273 411 40 63 650 702 825 89 905 15 **162**100 28 259 414 28 593 95 98 809 14 63 938 97 **163**029 [5000] 289 436 609 711 944 72 99 **164**006 20 [1500] 55 64 76 175 267 69 322 32 40 64 440 541 53 855 927 **165**095 109 47 78 91 555 74 86 751 881 996 **166**151 563 [500] 696 728 925 33 **167**036 66 107 91 277 86 389 679 97 864 **168**178 206 15 64 330 65 478 656 59 723 905 13 **169**160 313 63 461 70 [300] 676 914 85

170148 [1500] 83 [500] 200 [3000] 344 430 43 535 612 28 94 769 82 871 959 [1500] 93 **171**055 63 68 152 280 365 445 66 515 82 91 620 28 64 954 **172**088 287 317 443 [1500] 57 540 809 982 [500] **173**018 466 508 715 924 **174**052 450 523 625 36 50 67 782 964 **175**035 69 [500] 128 631 53 76 768 876 955 **176**171 208 32 78 [300] 414 61 69 579 92 681 707 76 81 91 970 76 **177**013 64 96 167 [1500] 368 546 658 748 843 960 **178**002 15 121 83 204 504 27 656 746 77 888 **179**098 207 31 360 417 81 536 604 767 901 53

180206 58 63 73 81 468 657 78 966 **181**023 107 21 51 65 88 235 82 369 440 521 82 93 [500] 655 91 748 983 **182**091 214 67 317 64 453 654 746 78 803 15 57 [3000] 99 **183**137 543 616 82 735 962 **184**122 293 346 449 721 89 [10000] 959 **185**047 60 177 282 83 336 53 78 616 66 903 **186**049 188 245 515 52 86 855 [300] 66 88 913 **187**160 262 514 876 74 86 **188**184 218 80 317 417 98 637 97 905 36 **189**252 430 70 522 [500] 55 928 32 36 41

„Turnverein Friesen."

Sonntag den 12. August Nachmittags 4 Uhr **Paradiesgarten**

Schauturnen.

Abends 7 Uhr im Saale daselbst **Jahnfeier.** Vortrag des Herrn Schriftsteller Max Harweck Waldstedt über „Friedrich Ludwig Jahn, sein Leben und Wirken." Freunde der edlen deutschen Turnsache willkommen.

Der Vorstand.

Resaurant zum deutschen Kaiser

Herrenstraße 11.
Montag den 13. August

Schlachtefest.

Von 8 Uhr ab **Wellfleisch.** Abends **Wurst und Suppe.**

H. F. Stein.

Stammtisch Nr. 103.

„Neues Theater"

Sonntag den 12. Aug. Abds. 8 Uhr

Großer Ball.

Gäste willkommen. Der zu erzielende **Ueberschuß** fließt in die Kasse zur **Unterstützung hilfsbedürftiger Armen und Kranken.**

Der Vorstand.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein

Heute Sonntag von Nachmittags 3½ Uhr bis Abends 9½ Uhr
Ununterbrochen
Grosses

Militär-Concert

der ganzen Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regiments Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.
Familienbillets haben von Abends 7 Uhr ab Gültigkeit.

Stadt-Theater-Terrasse.

Sonntag den 12. August

Gr. Abend-Concert.

Abonnementsbillets 20 Stück 3 Mark.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Bad Wittekind.

Sonntag den 12. August
Früh u. Nachmittag

gr. Concert

Anfang früh 6½ Uhr. Entree 15 Pfg.
„ Nachmittag 3½ „ „ 30 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Paradies.

Sonntag, den 12. dfs.

gr. Frühschoppen-Concert

C. Meissner.

Victoria-Theater.

Sonntag den 12. August 1888.
Unsere braven Jungen in der Kaiserstadt.
Posse mit Gesang in 4 Akten.
Montag den 13. August 1888.
Tilli.
Lustspiel in 4 Akten.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18880812023/fragment/page=0004